

## Nachträge für 1993:

Hartwig Robert, Ing., gest. 25. 10. 1993 in Wien (Mitglied seit 1992).

Watteck Nora von, Professor, geb. 6. 10. 1901 als Eleonora Anna Silvia Borri in Altenmarkt (heute Feldkirch/Vorarlberg), gest. am 27. 11. 1993 in Salzburg (Mitglied seit 1922, Ehrenmitglied seit 1985).

Mit Frau Prof. Nora v. Watteck hat uns eine »Salzburger Institution« verlassen, ein lebendes Lexikon zur Salzburger Geschichte, zur Volks- und Heimatkunde des 20. Jahrhunderts. Aufgrund ihres hoch entwickelten Geschmacks, in der Kunst ebenso wie bei gutem Essen, in Kleidung und angenehmen Ambiente, wußte sie alles, erkannte vieles im Kunsthandwerk, in Küche, Mode und Möbel. Sie konnte um alles gefragt werden und wies immer einen Weg zur Antwort. Als im Zeichen der Waage geborene hatte sie von Natur aus eine enge Beziehung zu allen schönen Dingen, den für eine Forscherin nötigen Wissensdurst und die Zivilcourage, das Leben auch in schwieriger Zeit zu meistern. Beide Großväter, der in Istrien lebende Professor Luigi Borri und der Salzburger Antiquar Wenzel Swatek, weckten früh das Interesse an Kunstgegenständen. Während eines Ferienaufenthalts in Salzburg 1922 trat sie unserer Gesellschaft bei und heiratete am 30. 5. 1923 unseren damaligen Schriftführer Dr. Wilfried von Watteck. Dieser, Sohn eines Feldmarschalleutnants, hatte nach dem Theresianum ein Jus-Studium begonnen, war 1913 beim Amt der Salzburger Landesregierung eingetreten und wurde 1923 zum Bezirkshauptmann (1925–1934 in Hallein) ernannt. Mit Befehl von 2. 1. 1942 wurde ihm jede Betätigung bei der Salzburger Landesregierung verboten, da seine Gattin Nora inzwischen wegen Äußerungen gegen das NS-Regime verhaftet worden war (vgl. den Nachruf in MGSL 86/87 [1946/1947], S. 137). Nach seinem plötzlichen Tod 1946 mußte die Witwe allein für ihre 1924 geborene Tochter Erentrudis und den 1926 zur Welt gekommenen Sohn Arno sorgen. Sie bewirtschaftete vorübergehend das Bauerngut Zillreith am Schlenken und übersiedelte dann in das alte Bauernhaus am Mönchsberg, das sie in schwerer Nachkriegszeit bewohnbar machte.

Ihr reger Geist ließ sie durch das Land wandern und die Heimat erkunden. Sie half 1930 Oliver Klose bei den Ausgrabungen am Dürrnberg, wobei u. a. die berühmte Schnabelkanne gefunden wurde. Sie sammelte Kulturgut aller Art, das sie zuerst, 1965 bis 1975, im Pfarrhofkasten in Pfarrwerfen und seither im Museum im Schloß Goldegg öffentlich zugänglich präsentierte. Sie gestaltete 1956 die Ausstellung »Salzburg zur Zeit Mozarts«, 1959 gab es die erste Schau in den Domkatakomben, aus der dann 1974 die »Erzbischöfliche Kunst- und Wunderkammer« wieder erstand. 1960 be-



gann sie zu schreiben. Das Werkverzeichnis umfaßt 66 Nummern und spiegelt ihre weitgestreuten wissenschaftlichen Interessen.

Durch ihre Publikationen ebenso wie ihre Mitarbeit in der Diözesan-Kommission für Kunst- und Denkmalpflege, ihre Beratertätigkeit bei allen einschlägigen Ausstellungen und in zahlreichen Hörfunksendungen hat sie sich bleibende Verdienste erworben. 1975 erhielt sie vom Bundespräsidenten den Titel Professor verliehen. Ausgezeichnet wurde sie mit dem österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse 1991, der Verdienstmedaille (1969) und dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Salzburg (1981) sowie dem Großen Ehrenzeichen in Gold vom Verdienstorden der Heiligen Rupert und Virgil 1986.

Ich verdanke Frau v. Watteck viele schöne Stunden, in denen sie mit spitzbübischem Lächeln aus ihrem Leben erzählte, manches kleine Geschenk, das sie aus ihren »Schatztruhen« holte, um mir Erinnerungen weiterzugeben, sei es in ihrer altsalzburgischen Wohnung in der Brodgasse oder in den letzten Jahren an kalten Winternachmittagen in ihrem Stübchen am Mönchsberg. Ein besonderes Leben ist zu Ende, an sie denken, wird aber immer Freude bereiten.

Friederike Z a i s b e r g e r

*Werkverzeichnis Nora Wattecks*  
(zusammengestellt von Erhard Koppensteiner)

1. Fahrt nach Caserta (1937).
2. Salzburg zur Zeit Mozarts. Ausstellungskat. Residenzgalerie (Salzburg 1956), S. 17–19 u. 22–30. (Bearbeitung der Räume, bzw. Katalogtext: 3 Bürgertum, 5 Fürst, Hof und Adel, 6 Kunst und Kunstgewerbe, Theater, Tracht, 7 Bürgertum II.)
3. Geschnitztes Steinbockhorn. Ein vergessener Zweig des Salzburger Kunsthandwerks, in: Alte und moderne Kunst, 6. Jg. (1962), H. 58/59, S. 27–31 m. Abb.
4. Der Pfarrhof von Hallein auf einem Altarbild Albrecht Altdorfers, in: MGSL 104 (1964), S. 139–143.
5. Zwei Totentanzlieder und ein Totenlied aus dem Salzburgischen, in: MGSL 105 (1965), S. 239–251.
6. Zwei Bodenfunde (Gürtelhaken aus Laufen bei Schloß Triebenbach aus ca. 1570 und gotischer Ring aus Morzg), in: MGSL 106 (1966), S. 247–251 m. 5 Abb.
7. Das künftige Heimatmuseum in Pfarrwerfen, in: Salzburger Volksbildung (Berichte und Mitteil. d. Sbg. Bildungswerkes), F. 27 (Salzburg April 1967), S. 27–30.
8. Eröffnung des Pongauer Heimatmuseums in Pfarrwerfen, 1. Okt. 1967; 3 S. (unveröff. Manuskript im SLA, Miscellanea 53).
9. Einiges über Salzburger Rosenkränze, in: MGSL 108 (1968), S. 325–339.
10. Unser altes Kulturgut 5 Minuten vor 12 Uhr, in: Salzburger Bauernkalender 1970 (Salzburg 1969), S. 32 f.
11. Neues Interesse am alten Gut, in: Ebd., S. 72 f.
12. Die unheimliche »Geisterhand«, in: Ebd., S. 125 f.
13. Salzburger Maßwerktruhen, in: Alte und moderne Kunst, 14. Jg. (1969), H. 105, S. 25–30.
14. Wie sahen die alten Bauernringe aus?, in: Salzburger Bauernkalender 1970 (Salzburg 1969), S. 95–97.
15. Der Weihnachtstisch einst und jetzt, in: Ausstellungskat. anlässlich d. Ausstellung im Romanischen Keller d. Salzburger Landeshypothekenbank (Salzburg 1970), Faltheft, 10 S. (mit Erich Cevla).
16. Abergläubisches und Magisches für den Hausgebrauch und zum Erzsuchen, in: MGSL 110/111 (1970/71), S. 365–379.
17. Das Alt-Salzbürger Christkindl. Ausstellungsheft d. Ausstellung im Romanischen Keller d. Salzburger Landeshypothekenbank (Salzburg Dezember 1971), 12 S. (mit Erich Cevla).
18. Die ehemalige Einsiedelei zu St. Pankraz am Haunsberg, in: Das Salzfaß. Heimatkundliche Zeitschrift des Historischen Vereines Rupertiwinkel. Neue Folge V. Jg. (1971), H. 2/3, S. 75–80.
19. Das alte Pinzgauer Bauernmöbel, in: Salzburger Volksbildung. Berichte und Mitteil. des Salzburger Bildungswerkes, Folge 39 (Mai 1971), S. 25 f.
20. Auf Edelsteinsuche in den Hohen Tauern, in: Mitteil. des Österr. Alpenvereines, Jg. 26 (= 96 alte Folge) (Innsbruck Mai–Juni 1971), H. 5/6, S. 89 f.
21. Auf Edelsteinsuche in den Hohen Tauern, in: Gastein aktuell. Kurzeitung für das Gasteinertal, Jg. 1970/71, Nr. 12 (Badgastein 26. Juni 1971), S. 135 f.
22. Einsiedler. Inkusen, Eremiten, Klausner und Waldbrüder im Salzburgischen. Bildteil: Reinhard Rinnerthaler, Verlag St. Peter Salzburg, 128 S., bzw. teilweise Vorveröffentlichung in: »Rupertusblatt«, Kirchenzeitung d. Erzdiözese Salzburg, 23. Jg., (1968): (22. 9.), S. 7; (29. 9.), S. 7; (6. 10.), S. 7; (13. 10.), S. 15; (27. 10.), S. 7; (3. 11.), S. 7; (10. 11.), S. 7; (17. 11.), S. 7; (24. 11.), S. 7; (1. 12.), S. 7; (8. 12.), S. 7; (15. 12.), S. 7; (24. 12.), S. 12; 24. Jg. (1969): (5. 1.), S. 7; (12. 1.), S. 7; (19. 1.), S. 7; (26. 1.), S. 7/8; (2. 2.), S. 7; (9. 2.), S. 7; (16. 2.), S. 5.
23. Geschnitzte Pinzgauer Zirbenholzmöbel, in: Alte und moderne Kunst, 17. Jg. (1972), H. 122, S. 56 f.
24. Salzburger Weihnachten, in: »Salzburger Volksblatt«, 95. Jg. Folge 296 (23. 12. 1972), Weihnachtsbeilage, S. 2.

25. Bergkristallverarbeitung in Salzburg, in: MGSL 112/113 (1972/73), S. 541–566 m. Abb.
26. Hallein und seine Umgebung auf Werken von Albrecht Altdorfer, in: Alte und moderne Kunst, 18. Jg. (1973), Nr. 126, S. 1–8.
27. Drei salzburgische Jagdsitze, in: Ebd., S. 52 f.
28. Sinn und Aufgabe der Kunst- und Wunderkammer, in: Kat. des Dommuseums zu Salzburg (1. Aufl. 1974, 2. Aufl. 1981), S. 26–32.
29. Beschreibung der Exponate in der Kunst- und Wunderkammer, in: Ebd., S. 33–45.
30. Das Pongauer Heimatmuseum in Pfarrwerfen, in: Pfarrwerfen 1074–1974, hg. v. d. Gemeinde Pfarrwerfen, Red. Albin Rohrmoser (Pfarrwerfen 1974), S. 37 f.
31. Kunsthandwerkliche Jagdschätze im Schloß Fuschl, in: Jagdschätze im Schloß Fuschl, Hg. C. A. Vogel (München 1974), S. 27, 31, 51, 55, 75, 79, 81–92 u. 98.
32. Der Lauf hebt an. Ausstellung rund um die Salzburger Perchten, in: Ausstellungskat. anlässlich d. Ausstellung im Romanischen Keller, Hg. Salzburger Landeshypothekenbank (Salzburg 1974), geheftet, 16 S. (mit Erich Cevela).
33. Rosenkränze, in: Alte und moderne Kunst, 20 Jg. (1975), H. 138, S. 56 f.
34. Renaissance-Kleinodien aus Salzburger Besitz, in: Salzburger Museumsblätter 36 (1975), Nr. 1, S. 13–15.
35. Die Wiedergestaltung der Salzburger Kunst- und Wunderkammer, in: Alte und moderne Kunst, 20. Jg. (1975), H. 139, S. 9–13.
36. Pongauer Heimatmuseum in Schloß Goldegg, in: Salzburger Museumsblätter, Jg. 36 (1975), H. H., S. 419 m. 1 Abb.
37. Der Fagerstein bei der Wilhelmskapelle und seine Bedeutung, in: MGSL 116 (1976), S. 159–174 m. Abb.
38. Eine Rückschau auf den Kunsthandel in Salzburg, in: Kat. d. Salzburger Kunst- und Antiquitätenmesse (Salzburg 1976), S. 8–12.
39. Alter bäuerlicher Schmuck. Katalogheft: Alte bäuerliche Schmuckgeschenke. Ausstellung im Romanischen Keller der Salzburger Landeshypothekenbank (Salzburg 1976), 8 S.
40. Salzburgs größter Sammler, Graf Laktanz Firmian, in: Kat. d. Salzburger Antiquitätenmesse (1977), S. 7–12.
41. Müllner Schatzinventar aus der Zeit vor 1525. Nora Watteck und Adolf Hahn, in: 525 Jahre Pfarrkirche Mülln (Salzburg 1978), S. 24–26.
42. Die Monstranz aus dem Schmuck der Frauen, in: Ebd., S. 21–24.
43. Geschnitzte Pinzgauer Zirbenholzmöbel, in: Salzburger Heimatpflege, 2. Jg. (1978), H. 3, S. 137–144 m. 5 Abb. (Nachdr. aus: Alte und moderne Kunst, 17. Jg. [1972], H. 122, S. 56 f. m. 8 Abb., jedoch jeweils verschiedene Fotos!)
44. Die Affäre Rambousek. Salzburgs größter Skandal (Salzburg 1978), 72 S. m. Abb.
45. Lappen, Fexe und Sonderlinge in Salzburg, in: MGSL 118 (1978), S. 225–256 m. Abb.
46. Gräfin Margit Szápáry. Ein Lebensbild, in: MGSL 119 (1979), S. 261–279.
47. Alt-Salzbürger Schmuck, in: Salzburger Heimatpflege, 3. Jg. (1979), H. 3, S. 35–48 m. 28 Abb.
48. Das Loretokindl – vulgo »Salzburger Kindl«, in: Kat. d. Salzburger Kunst- und Antiquitätenmesse 1979, S. 10–12.
49. In Salzburg erzählt man. Geschichten (1. Aufl. Salzburg 1980, 3. Aufl. Salzburg 1982), 111 S. m. Abb.
50. Die Gewürznelke auf Ziergegenständen, in: Salzburger Heimatpflege (1980), Nr. 2, S. 133–136 m. 8 Abb.
51. Geschnitzte Hirschköpfe, Rehbock- und Gamsköpfln, in: Kat. d. Salzburger Kunst- und Antiquitätenmesse 1980, S. 10 f.
52. Das Pongauer Heimatmuseum, in: Reformation, Emigration. Protestanten in Salzburg. Kat. zur Salzburger Landesausstellung 1981 Schloß Goldegg (Salzburg 1981), S. 194 f. m. 1 Abb.
53. Streiflichter auf das protestantische Bürgertum in der Stadt Salzburg, in: Ebd., S. 64–68 m. 2 Abb.

54. Geschnitzte Kleinkunst der österlichen Zeit, in: Salzburger Heimatpflege (1982), Nr. 1, S. 77–83 m. 10 Abb.
55. Episoden aus Salzburgs Vergangenheit (Salzburg 1982), 152 S., 20 Abb.
56. Die Pest in Salzburg, in: MGSL 123 (1983), S. 191–210 m. Abb.
57. Geschichten aus dem Land Salzburg (Salzburg 1983), 132 S., 25 Abb.
58. Bemerkungen zur Salzburger Schmuckerzeugung, in: Gold und Silber – Kostbarkeiten aus Salzburg. Meisterliste u. Kat. d. IX. Sonderschau des Dommuseums zu Salzburg (Salzburg 1984), S. 34–45 (Artikel über: Allgemeines, Schmuck und Amulette aus Bergkristall, Über Schmuckbehältnisse, Alter unechter Schmuck, Bauernschmuck).
59. Empfangsfeierlichkeiten für die Kaiserbraut Amalie Wilhelmine von Braunschweig-Lüneburg in Salzburg, in: MGSL 125 (1985), S. 449–468 m. Abb.
60. Josef Bartelt als Sammler, in: Salzburger Museumsblätter, Jg. 46 (Sept. 1985), H. 3, S. 32.
61. Sanitäre Maßnahmen, in: Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau. Kat. d. 4. Salzburger Landesausstellung (Salzburg 1987), S. 219 f.
62. Salzburger Geschichten aus Jahrhunderten (Neukirchen 1990), 127 S., m. Abb.
63. Zauberformeln aus Salzburg, in: MGSL 130 (1990), S. 501–521.
64. ... eine Türe hatte sich geöffnet. Ein Weg zur Rudolfshütte und eine wirkliche Freundschaft, in: Tauriska-Kalender 1992 (Neukirchen 1991), S. 53–59.
65. Alltag ohne Wiederkehr. Bergbauernleben vor einem halben Jahrhundert (Salzburg 1991), 166 S.
66. Unveröffentlichtes Manuskript: Salzburger Möbel.

### III. Vorträge

13. Oktober 1993: Univ.-Prof. Dr. Roland Girtler, Wien: Fahrendes Volk zur Zeit des Paracelsus.
27. Oktober 1993: Senatsrat Dr. Erich Marx, Salzburg: 100 Jahre Salzburger Landestheater (mit Lichtbildern).
10. November 1993: Jahreshauptversammlung – Univ.-Prof. Dr. Reinhard Heinisch, Salzburg: Rückschau auf die Landeskunde-Exkursionen 1993 (mit Lichtbildern).
24. November 1993: Dr. Kurt Weinkamer, Salzburg: Vom Handwerk der Lebzelter und Wachszieher (mit Lichtbildern).
15. Dezember 1993: Dr. Gisela Proßnitz, Salzburg: Max Reinhardt und Clemens Krauss in Salzburg (mit Lichtbildern).
12. Januar 1994: Dr. Hans L. Ostermann, Bad Ischl: Die Salzkammergutkrippe (mit Lichtbildern).
26. Januar 1994: Dr. Gunda Barth-Scalmani, Salzburg: »... sehe am Ende, daß Ihr mit einem Stubenmädchel bereits versehen seid.« Formen weiblicher Existenz zur Mozartzeit.
9. Februar 1994: Hofrat Dipl.-Ing. Walter Schlegel, Salzburg: Zur Baugeschichte der Kapitelhäuser (mit Lichtbildern).
23. Februar 1994: Univ.-Ass. DDr. Gerhard Ammerer, Salzburg: Die steinerne Agnes – Eine Sage und ihr Motiv: Kindsmord.
9. März 1994: Oberarchivrat Dr. Georg Heilingsetzer, Linz: Die oberösterreichischen Benediktinerstifte und die Salzburger Universität im 17. und 18. Jahrhundert.